



Lichtenberg Gesellschaft e.V.

www.lichtenberg-gesellschaft.de

Der folgende Text ist nur für den persönlichen, wissenschaftlichen und pädagogischen Gebrauch frei verfügbar. Jeder andere Gebrauch (insbesondere Nachdruck – auch auszugsweise – und Übersetzung) bedarf der Genehmigung der Herausgeber. Zugang zu dem Dokument und vollständige bibliographische Angaben unter tuprints, dem E-Publishing-Service der Technischen Universität Darmstadt: <http://tuprints.ulb.tu-darmstadt.de> – tuprints@ulb.tu-darmstadt.de

The following text is freely available for personal, scientific, and educational use only. Any other use – including translation and republication of the whole or part of the text – requires permission from the Lichtenberg Gesellschaft.

For access to the document and complete bibliographic information go to tuprints, E-Publishing-Service of Darmstadt Technical University: <http://tuprints.ulb.tu-darmstadt.de> – tuprints@ulb.tu-darmstadt.de

© 1987-2006 Lichtenberg Gesellschaft e.V.

Lichtenberg-Jahrbuch / herausgegeben im Auftrag der Lichtenberg Gesellschaft.

Erscheint jährlich.

Bis Heft 11/12 (1987) unter dem Titel: Photorin.

Jahrbuch 1988 bis 2006 Druck und Herstellung: Saarbrücker Druckerei und Verlag (SDV), Saarbrücken

Druck und Verlag seit Jahrbuch 2007: Winter Verlag, Heidelberg

ISSN 0936-4242

Alte Jahrbücher können preisgünstig bei der Lichtenberg Gesellschaft bestellt werden.

Lichtenberg-Jahrbuch / published on behalf of the Lichtenberg Gesellschaft.

Appears annually.

Until no. 11/12 (1987) under the title: Photorin.

Yearbooks 1988 to 2006 printed and produced at: Saarbrücker Druckerei und Verlag (SDV), Saarbrücken

Printer and publisher since Jahrbuch 2007: Winter Verlag, Heidelberg

ISSN 0936-4242

Old yearbooks can be purchased at reduced rates directly from the Lichtenberg Gesellschaft.

Im Namen Georg Christoph Lichtenbergs (1742-1799) ist die Lichtenberg Gesellschaft ein interdisziplinäres Forum für die Begegnung von Literatur, Naturwissenschaften und Philosophie. Sie begrüßt Mitglieder aus dem In- und Ausland. Ihre Tätigkeit umfasst die Veranstaltung einer jährlichen Tagung. Mitglieder erhalten dieses Jahrbuch, ein Mitteilungsblatt und gelegentliche Sonderdrucke. Weitere Informationen und Beitrittsformular unter www.lichtenberg-gesellschaft.de

In the name of Georg Christoph Lichtenberg (1742-1799) the Lichtenberg Gesellschaft provides an interdisciplinary forum for encounters with and among literature, natural science, and philosophy. It welcomes international members. Its activities include an annual conference. Members receive this yearbook, a newsletter and occasionally collectible prints. For further information and a membership form see www.lichtenberg-gesellschaft.de

Ulrich Joost

Noch was zum „Letzten Wort über Göttingen“

Gerhard Mieke teilt mir folgenden kleinen Fund in der Herzog August Bibliothek Wolfenbüttel mit: Im dortigen Exemplar von Mackensens Büchlein „Letztes Wort über Göttingen und seine Lehrer“ (Sign. Pd 117) liest man auf dem hinteren Vorsatz die folgende handschriftliche Eintragung:

„Verfasser war der als Professor zu Rostock 1798 verstorbene [Wilhelm Friedrich August] *Mackensen*. Die Schrift erschien zu Wolfenbüttel, u. wurde in Clausthal gedruckt. Es ist bewundernswerth, wie richtig und treffend der damals 23-jährige Mann den Ort gezeichnet hat“.

Am unteren Seitenrand wird das Buch als „donum auctoris“ [Geschenk des Verfassers] ausgewiesen. Insofern erscheint die Information als glaubwürdig und kann die kleine Lücke sowohl im Indizienbeweis der Verfasserschaft als auch der noch offenen Frage nach dem Druckort schließen, auf die ich in der Neuausgabe des Werkchens S. 105 f. (Göttingen 1987; Korrigenda zu ihr im Lichtenberg-Jahrbuch 1988, 235) mit Bedauern hingewiesen hatte. Der Sterbeort Rostock ist aber in der Literatur zu Mackensen sonst nicht erwähnt und vermutlich irrig; Krey, Andenken an die Rostockschen Gelehrten aus den 3 letzten Jahrhunderten (1816) nennt ihn nicht einmal. Immerhin erschien eine der wenigen Rezensionen zu Mackensens anonymen *Juvenile* in den *Annalen der Rostockschen Academie* (3. Bd., 35. St. vom 26. 6. 1792, S. 273-278).